BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

*Bündnis 90*/Die Grünen
**im Rat der Kolpingstadt Kerpen**
**Tel.-Nr. 02237/58-394**
**Fax-Nr. 02237/58-121**
**E-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de**
**http: www.gruene-kerpen.de**
**Bürozeiten: Mo-Fr. 08.00 - 12.00 Uhr**

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

Im Hause

19. Juli 2017
PK

**Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Verkehr am 5. September 2017 und für die Sitzung des Umweltausschusses am 19. September 2017**
**Bewerbung für Berücksichtigung Kerpens beim Programm „Klimaschutz/Stadtsanierung"**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, daß sich die Kolpingstadt Kerpen für ihre Berücksichtigung bei der Fortführung des Programms „Klimaschutz/Stadtsanierung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) bewirbt.

**Begründung**:
In der Pressemitteilung „BMUB Pressedienst Nr. 251/17 -- Klimaschutz/Stadtentwicklung vom 14.07.2017" des BMUB ist nachzulesen (s. Anlage), daß es der Stadt Bottrop gelungen ist, durch die Aktivierung von BürgerInnen, Unternehmen, Wissenschaft und Kommunalverwaltung eine sehr große Zahl von Gebäuden energetisch zu sanieren. Diese Idee soll nun auch auf andere Städte übertragen werden. Das BMUB hat in diesem Zusammenhang ein Förderprogramm aufgelegt und wünscht sich die Teilnahme von vielen anderen Kommunen. Wir meinen, daß es Kerpen gut zu Gesicht stünde, wenn Kerpen sich bewirbt und auch möglichst berücksichtigt wird. Da wir vermuten, daß sich noch sehr viele andere Kommunen bewerben werden, sollte die Kerpener Bewerbung möglichst umgehend erfolgen. Weiter sind wir der Ansicht, daß Kerpen beim Klimaschutz eine Vorreiterstellung einnehmen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Kunze
Fraktionsvorsitzender

gez. Manuel Carrasco Molina
Stadtverordneter

**Anlage**

**Anlage zum Antrag B90/GRÜNE "Energetische Sanierung Häuser" vom 19.07.2017**

BMUB pressemitteilungen@bmub-bund.de
BMUB Pressedienst Nr. 251/17 -- Klimaschutz/Stadtentwicklung

Berlin, 14. Juli 2017

Klimaschutz/Stadtentwicklung
Flasbarth: Bottrop zeigt, wie man Sanierungen anstoßen kann Erfahrungen aus energetischer Stadtsanierung sollen auf Bundesgebiet übertragen werden

In Bottrop ist es gelungen, durch die erfolgreiche Aktivierung von BürgerInnen, Unternehmen, Wissenschaft und Kommunalverwaltung überdurchschnittlich viele Gebäude energetisch zu sanieren. Dieser von der sogenannten „InnovationCity" entwickelte Ansatz soll nun auch auf andere Städte des Ruhrgebiets übertragen werden. Umwelt-Staatssekretär Jochen Flasbarth informierte sich heute bei einem Besuch in Bottrop über das Erfolgsrezept.

Flasbarth: „Bottrop zeigt, wie energetische Sanierung richtig auf den Weg gebracht werden kann. Hier ist es gelungen, Wohnungsgesellschaften und Hauseigentümer durch gezielte Ansprache zu Investitionen in den Klimaschutz zu motivieren. Ich wünsche mir, dass dieses Beispiel auch in vielen anderen Städten Schule macht."

Bis zum Jahr 2050 soll der Gebäudebestand in Deutschland nahezu klimaneutral sein. Dafür müssen auch Bestandsgebäude verstärkt energetisch saniert werden. Rund ein Drittel der Treibhausgasemissionen Deutschlands entfallen auf den Gebäudebereich.

Mit dem KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung" fördert das BMUB integrierte energetische Entwicklungskonzepte zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden und kommunaler Infrastruktur, bei denen in einigen Fällen auch die InnnovationCity als Sanierungsmanager fungiert.